



Einladung

zu einem Spaziergang durch die "jüdische Schweiz"
(Bayerisches Viertel in Berlin-Schöneberg)

am Sonntag, dem 30. April 2017 um 14:00 Uhr

Treffpunkt: 14:00 Uhr vor dem Rathaus Schöneberg (Hauptportal; J.-Kennedy-Gedenkplatte)



Anfahrt mit: U4 oder Bus M46, 104 (bis Rathaus Schöneberg)

Programm:

Kurze Filmvorführung, Kurzgeschichten zu Persönlichkeiten (z.B. Albert Einstein), gegen 15:15 Uhr kleiner Straßenrundgang um den Bayerischen Platz, gegen 16:15 Uhr Kaffeetrinken im "Café Haberland".

Laut Volkszählung vom 16. Mai 1933 wohnten in Schöneberg 16'261 Juden. Viele von ihnen wohnten im Bayerischen Viertel, wegen seines Zentrums für jüdisches Leben im Volksmund auch "jüdische Schweiz" genannt. Darunter waren bekannte Persönlichkeiten wie: Albert Einstein, Marcel Reich-Ranicki, Egon Erwin Kisch, Rudolf Bernauer ("Es war in Schöneberg, im Monat Mai"), Claire Waldoff ("Wer schmeißt denn da mit Lehm", "Warum soll er nicht mit ihr"), Gottfried Benn usw.

Der Besuch der Ausstellung und der kurze Spaziergang geben uns die Möglichkeit, einiges zur Verfolgung von den Menschen zu hören, die in Berlin einmal unsere Nachbarn waren.

Leitung: Frau Roswitha Burmeister/Rolf-Joachim Erler

Kosten: Für Mitglieder gratis.

Von Nicht-Mitgliedern wird ein Spenden-Unkostenbeitrag von € 5,00 erbeten.

Website zur Ausstellung: www.wirwarennachbarn.de